



Deutscher Apothekertag 2001: Mehr Fragen als Antworten

Die Tatsache, dass Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt im Vorfeld des Apothekertages aufgrund aktueller Ereignisse den Arzneimittelpass und das elektronische Rezept entdeckt hatte und sich mit einer Aut-idem-Regelung anfreunden konnte, gab dem diesjährigen Deutschen Apothekertag die Chance, eine gewisse Aktualität an den Tag zu legen. Die aktuellen Themen kamen zwar zur Sprache, eine gründliche Aussprache darüber allerdings blieb aus. In den Vorträgen und Anträgen bekannten sich Referenten und Delegierte zwar zum Arzneimittelpass, zum elektronischen Rezept und zu einer Aut-idem-Regelung, viele Fragen, das Pro und Kontra solcher Regelungen wurde jedoch nicht diskutiert. Der diesjährige Deutsche Apothekertag, der am 13. und 14. September in München stattfand, hinterließ mehr offene Fragen als klare Antworten. Informieren Sie sich in unserem großen Bericht zum Apothekertag mit Kommentaren, Meinungen und Analysen. → 35



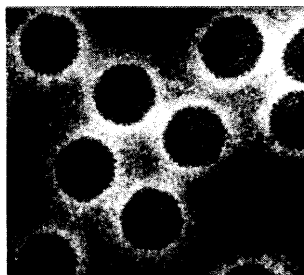
Arzneistoffe aus der Natur

Die Gesellschaft für Arzneipflanzenforschung (GA) veranstaltete vom 2. bis 6. September in Erlangen ihre 49. Jahrestagung. Unter dem programmatischen Titel „Traits, Tracks and Traces“ präsentierten Wissenschaftler aus aller Welt aktuelle Studien über die Biosynthese, Detektion und Pharmakologie von Naturstoffen. Es zeigte sich, dass die Analytik in neue Dimensionen vorgestoßen ist und dass gentechnische Methoden immer wichtiger für die pharmazeutische Biologie geworden sind. → 119



Influenzaprävention durch Impfung oder Arzneimitteltherapie?

Ziel der Gripeschutzimpfung ist es nicht vorrangig, Grippeepidemien zu verhindern, sondern schwere Grippekomplikationen zu vermeiden. Die Impfung wird deshalb den Menschen empfohlen, die ein hohes Risiko für eine Grippekomplikation haben. Ist es zu einer Infektion und einer Erkrankung gekommen, kann diese mit Arzneimitteln wie Amantadin oder Neuraminidasehemmern behandelt werden. → 26



Oseltamivir schützt Mitbewohner vor Grippe

Eine frühzeitige Einnahme von täglich 75 mg Oseltamivir über sieben Tage schützt die Mitbewohner von Grippekranken in hohem Maße vor der Erkrankung. Das zeigte eine Studie mit 377 Patienten und 955 Kontaktpersonen. Der Neuraminidasehemmer wurde gut vertragen. → 28

→ Die Seite 3 3

→ Prisma 6

Blutegel lindern Schmerzen bei Gelenksarthrose • Karies: Eine Impfung soll Schutz bieten • Bewegung mindert das Brustkrebsrisiko • Rückenprobleme: Eine Frage der Einstellung?

→ Wichtige Mitteilungen 10

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

→ Arzneimittel-Info 14

Pharmahersteller informieren

→ Cartoon 15

→ DAZ aktuell 19

- INIFES-Analyse: Deutsche Versandapotheke könnte bis zu 500 Einsparungen realisieren 19
- Versandhandel: DocMorris vor Verkauf? 20
- Runder Tisch ohne Ergebnis:
Krisengespräch mit Krankenkassen geplant 21
- Lipidsenker Lipobay:
Zulassungsbehörde zieht Vorwurf zurück 21
- „Ärzte Zeitung“: Die ABDA als erfolgreicher „Monopolwächter“ 21
- Naturalrabatte: „Ärzte Zeitung“ polemisiert gegen Naturalrabatte für Apotheken 22
- Cui bono? (Kurzkommentar) 22
- Ein Weißrusse dirigiert deutsche Apotheker:
Boris und der Bigband-Sound 24
- Internet-Bank zieht sich zurück:
Last Minute für first-e-Kunden 25

→ Arzneimittel und Therapie 26

- Influenza: Prävention durch Impfung oder Behandlung mit Arzneimitteln 26
- Influenzaphylaxe: Oseltamivir schützt Mitbewohner vor Grippe 28
- Lipodystrophie-Syndrom:
Therapiedauer ist entscheidend 30
- FDA-Zulassung: Capecitabin/Docetaxel-Kombinationstherapie bei metastasierendem Brustkrebs 32
- Zigarettenrauch: Auch kurzzeitiges Passivrauchen ist gefährlich 32